



8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

Und wieder sind es Frauen, die den letzten, den Todesmarsch des Jesus begleiten, dessen Name im Hebräischen fast jetzt wie ein Hohn wirkt: „Gott rettet“.

Unwillkürlich drängt sich an dieser Stelle das bei uns lange schon vergessene Bild der sogenannten „Klageweiber“ auf. Vielleicht war das in der Entstehungszeit der Kreuzwegstationen vor mehr als 500 Jahren auch so gedacht.

Der Riss, der das Bild der 8. Station durchzieht, provoziert einen Gedanken: worin unterscheidet sich „klagen“ von „weinen“?

Die alte Gebetsschule der römischen Kirche, besonders aber die geistlichen Übungen (Exerzitien) des hl. Ignatius von Loyola sprechen von der heilenden Kraft der „Gabe der Tränen“.

Abermals sind es Frauen, die im scheinbar Aussichtslosen das Herz zu berühren vermögen!